

Objekttyp: **BackMatter**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **16 (1940)**

Heft 45

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

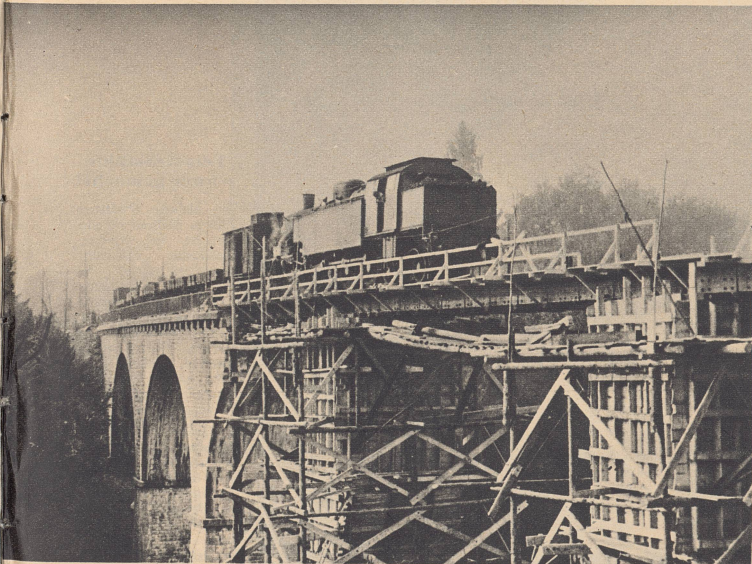
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



«Empress of Britain» verloren

Einer der größten englischen Luxusdampfer, der 42 000 Tonnen haltende «Empress of Britain», ist ein Opfer des Krieges geworden. Er ist am 26. Oktober, 700 Meilen von der irischen Küste entfernt, auf der Fahrt von Kanada nach England von deutschen Bombern angegriffen und in Brand geschossen worden. Im Schlepp eines Kriegsschiffes versuchte man, die «Empress of Britain» nach Irland zu bringen, aber nach einer Kesselexplosion sank sie rasch. Der Großteil der Passagiere konnte gerettet werden. «Empress of Britain» ist das Schiff, mit dem das englische Königspaar letztes Jahr nach Kanada und den Vereinigten Staaten reiste. Bild: «Empress of Britain» auf der Fahrt im Lorenzostrom in Kanada.

L'«Empress of Britain» a sombré. L'«Empress of Britain», l'un des plus beaux paquebots de luxe anglais, jaugeait 42 000 tonnes. Il faisait route vers les Etats-Unis quand à 700 milles des côtes d'Irlande il fut atteint, le 26 octobre, par les bombes de l'aviation allemande. Le bateau fut pris en remorque, mais une chaudière ayant explosé, il s'enfonça dans les flots. La plupart des passagers purent être sauvés. L'«Empress of Britain» que l'on voit ici photographié dans l'estuaire du St-Laurent, est ce paquebot qui l'an dernier transporta les souverains anglais quand ils se rendirent au Canada.



Verkehr über zwei Brücken — Le trafic est rétabli

Vor wenigen Tagen ist der Viadukt von Lavillat, der anfangs September durch ein Sprengstoffattentat zerstört wurde, wieder dem Betriebe übergeben worden. Damit ist die Eisenbahnverbindung Schweiz-Savoyen und -Südfrankreich wiederhergestellt.

Sur le viaduc de Lavillat circulent à nouveau les trains. Les communications ferroviaires sont de ce fait rétablies entre la Suisse, la Savoie et le sud de la France.

Elsässische Flüchtlinge kehren nach mehrmonatigem Aufenthalt in der Schweiz mit ihrem Vieh in ihre Heimat zurück.

Avec leur bétail, les Suisses domiciliés en Alsace qui s'étaient réfugiés dans notre pays au début de mai ont été autorisés à regagner leurs foyers par les autorités allemandes.



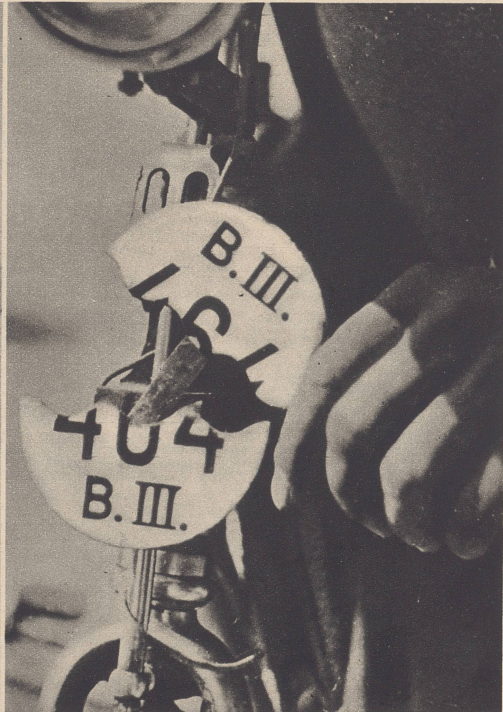
Schweden ist gerüstet

Schweden ist bis jetzt nicht in das Chaos der großen kriegerischen Auseinandersetzungen hineingezogen worden. Mit Hilfe seiner Wehrmacht und seiner vortrefflich aufgerüsteten Kriegsflotte konnte das Land seine Neutralität halten. Ueber 50 Kriegsschiffe aller Art wurden seit Ausbruch des europäischen Krieges in Schweden fertiggestellt oder auf Stapel gelegt. Bild: Eine Anzahl schwedischer U-Boote vor Anker in ihrem Heimathafen. *La Suède ne cesse d'intensifier ses armements. Plus de 50 navires de guerre de divers modèles ont été lancés depuis le début des hostilités, dont ces sous-marins modernes que l'on voit ancrés dans un des ports du pays.*

Rettung aus der Gletscherspalte

Im Strudel der großen europäischen Ereignisse ist die zwei Jahre dauernde Südpolarexpedition Admiral Byrds fast in Vergessenheit geraten. Byrd selber befindet sich augenblicklich nicht in der Antarktis, jedoch ist die ganze Expedition noch mit intensiver Forschungsarbeit in «Little-Amerika» beschäftigt. Die Aufnahme stammt von ihr. Sie zeigt die Rettung eines Zughundes, der beim Traversieren einer Gletscherspalte im Inlandeis 30 Meter in die Tiefe gestürzt war.

On procède au sauvetage d'un chien tombé dans une crevasse. Les événements actuels ont fait plus ou moins oublier l'expédition polaire que poursuit depuis deux ans l'amiral Byrd dans l'antarctique. Byrd explore actuellement les territoires de la «petite Amérique» où fut pris ce document.



Velodiebstähle schwer gemacht

Im kleinen Städtchen Zlin in Mähren ist eine einfache, aber vielversprechende Erfindung patentiert worden: die zweiteilige Velonummer. Der Besitzer nimmt die halbe Nummer mit, wenn er nicht fährt, die restliche Hälfte bleibt am Rad. So kann jedes mit halber Nummer fahrende Rad als gestohlen angesehen werden.

A Zlin, petite ville de Moravie, il vient d'être pris un brevet original pour empêcher le vol des bicyclettes. La plaque de police du véhicule se divise en deux parties. Le propriétaire en emporte la moitié dans sa poche quand il ne circule pas. Il est de ce fait aisé de repérer aussitôt les vélos volés.

Die **ZI** erscheint Freitags. • Chef-Redaktor: Arnold Kübler. Schweizerische Abonnementspreise: Vierteljährlich Fr. 3.35, halbjährlich Fr. 7.25, jährlich Fr. 13.65 bei Ueberweisung auf Postcheck-Konto Zürich VIII 3790 oder Barzahlung. Einzug per Nachnahme durchschnittlich 25 Rappen mehr. Abonnementsbezug durch ein Postamt 30 Rappen mehr. Auslands-Abonnementspreise: Bei Versand als Drucksache: Vierteljährlich Fr. 4.95 bzw. Fr. 5.30, halbjährlich Fr. 9.50 bzw. Fr. 11.05, jährlich Fr. 18.35 bzw. Fr. 21.45, je nach Ländergruppe. In den Ländern des Weltpostvereins bei Bestellung am Postschalter etwas billiger. • Verantwortlich für das Inseratenwesen: Werner Sinniger. • Insertionspreise: Die einspaltige Millimeterzeile Fr. -60, fürs Ausland Fr. -75; bei Platzvorschrift Fr. -75, fürs Ausland Fr. 1.-. Schluß der Inseraten-Annahme: 14 Tage vor Erscheinen. • Der Nachdruck von Bildern und Texten ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags gestattet. • Verlag, Druck, Expedition und Inseraten-Annahme: Conzett & Huber, Zürich, Morgartenstraße 29. • Telegramme: ConzettHuber. • Telefon 5 17 90. • Imprimé en Suisse.

Asilo infantile di Caneggio

Photos Hedy Bumbacher

Die betenden Kinder. Im Valle di Muggio liegt das kleine Bergdorf Caneggio, und ganz am Rande des Dorfes befindet sich der Kindergarten, das Reich Assunta Durini, die zu den ersten Anhängerinnen der großen Pädagogin Montessori gehört.

«Que Ton règne vienne, que Ta volonté soit faite sur la terre comme au ciel...» Au Tessin, dans le val Muggio, il est un village qui porte le nom de Caneggio. Une émule de Montessori, Madame Assunta Durini, y a fondé un home d'enfants où les gosses des alentours passent chaque jour des heures joyeuses ou graves qu'illuminent toutes sortes de révélations.



Sie haben einen Spaziergang in den Wald gemacht, schön war's unter den Bäumen zwischen Farnen und Moosen. Jetzt ziehen sie heim durchs Dorf und singen mit hellen Stimmen: «Voglio volar laggiù / Nel cielo lontano / Passar le Alpi ancor / Fin a Lugano...»

Un chant frais résonne dans les vieilles rues, ce sont les gosses de l'«Asilo» qui rentrent d'une jolie promenade.





Photo Vogel — Photocolor-Tiefdruck Konzett & Huber, Zürich — VI S 5784

Besuchstag beim Grenzschutz

Mannschaften eines Zürcher Territorialbataillons, im Dienst irgendwo im Bündnerland, haben den Grenzschutztruppen hoch überm Tal einen Besuch abgestattet, mit Musik und zusammen mit freundlichen Bündner Mädchen der Talschaft. Sie kamen nicht mit leeren Händen: 300 Gugelhöpfe erklimmen mit ihnen die Alpwege.

«C'est si simple d'aimer, de sourire à la vie.» Un détachement de territoriaux zurichois est allé rendre visite à une troupe de couverture-frontière cantonnée quelque part aux Grisons. Cette rencontre a donné lieu à une joyeuse fête, où furent bien entendu conviées les jeunes filles des villages voisins.